

Kleinbahn-Aktiengesellschaft Neustadt-Prüssau,

Sitz in **Neustadt**, Westpr.

Gegründet: 3./2. 1902; eingetr. 12./2. 1902. Die Ges. ist von unbeschränkter Dauer, solange die staatl. Genehm. zum Betriebe der Bahn fortbesteht. Gründer: Königl. preuss. Staatsfiskus, Provinz Westpreussen, Provinz Pommern, Kreis Neustadt (Westpr.), Kreis Lauenburg, Lenz & Co., G. m. b. H., Berlin.

Zweck: Bau u. Betrieb der Kleinbahn von Neustadt (Westpr.) über Rybienie nach Prüssau. Betriebsöffnung 25./11. 1902. Eröffnung der Strecke Prüssau-Chottschow am 18./9. 1905. Länge zus. 37,8 km. Den Betrieb führen Lenz & Co. G. m. b. H., Berlin. Es besteht eine Betriebsgemeinschaft mit der Kleinbahn-Akt.-Ges. Chottschow-Garzigr.

Kapital: M. 1 606 000 in 1606 Aktien à M. 1000. Urspr. M. 1 295 000. Die G.-V. v. 25./11. 1904 beschloss Erhöhung um M. 311 000 zu 100% infolge des Erweiterungsbaues der Kleinbahn von Prüssau nach Chottschow.

Anleihe: M. 74 000 lt. G.-V. v. 11./12. 1911. Eine weitere Anleihe von M. 83 000 sollte lt. G.-V. v. 10./12. 1913 aufgenommen werden.

Geschäftsjahr: 1./7.—30./6. **Gen.-Vers.:** Im I. Geschäftshalbj. **Stimmrecht:** 1 Aktie = 1 St.

Bilanz am 30. Juni 1913: Aktiva: Eisenbahnbau 1303371, do. Prüssau-Chottschow 326 951, Effekten des Ern.-F. 95 674, do. des Spez.-R.-F. 1338, Grund u. Boden 50 000, Kaut.-Effekten 57 000, Unfallentschäd.-Effekten 17 163, Grundstücke 38 077, Betriebsmittel 30 704, Grundstück Hammer 4816, Debit. 46 135, Kassa 536 — Passiva: A.-K. I 1 295 000, do. II 311 000, Disp.-F. 10 477, Ern.-F. 106 977, Spez.-R.-F. 1481, R.-F. 13 016, Lenz & Co., Kaut. 57 000, Grund- u. Boden-Kap. 50 000, Unfallentschäd.-Kto 17 163, Anleihe 74 000, Kredit. 1186, Div. 32 120, do. unerhob. 15, Vortrag 2333. Sa. M. 1 971 770.

Gewinn- u. Verlust-Konto: Debet: Z. Ern.-F. 11 302, z. Spez.-R.-F. 142, z. R.-F. 1422, Lenz & Co f. Betriebsführung 3361, Unk. 2615, Gewinn 34 453. — Kredit: Vortrag 6002, Betriebsüberschuss 47 059, Zs. 236. Sa. M. 53 298.

Dividenden 1902/03—1912/13: 0, 0, 1, 1, 2, 2, 2, 1½, 1¼, 2%o. Coup.-Verj.: 4 J. (F.)

Direktion: Kreissparkassen-Rendant Paul Rumpff.

Aufsichtsrat: Vors. Landrat Graf v. Baudissin, Neustadt W.-Pr.; Stellv. Landschafts-Dir. v. Köller, Stolp; Kgl. Baurat Fuchs, Berlin; Geh. Reg.-Rat Kruse, Reg.-Assessor v. Friedberg, Danzig.

Zahlstelle: Neustadt, Westpr.: Ges.-Kasse (Kreishaus).

* Strassenbahnaktiengesellschaft Norderney in Norderney.

Gegründet: 26./9. 1913; eingetr. 5./11. 1913 in Norden. Gründer: Dr. med. Paul Schlichthorst, Kaufm. Heye Backer, Kaufm. Christ. Valentin, Kaufm. Job. L. Peters, Hotelbesitzer Reinhard Bruns, Spediteur Joh. Fischer, Rektor Jann Berghaus, Reeder Harm van Eschen, Norderney; Ökonomierat Dr. Adolph Wegener, Reederei Norden Focke Woltjes, Bank-Dir. Jacobus Westermann, Norden.

Zweck: Betrieb einer Bahn auf Norderney u. damit verbundenen Geschäftszweige.

Kapital: M. 140 000 in 140 Aktien à M. 1000.

Vorstand: Harm van Eschen.

Aufsichtsrat: Dr. med. Paul Schlichthorst, Heye Backer, Christ. Valentin, Norderney; Ökonomierat Dr. Adolf Wegener, Bank-Dir. Jac. Westermann, Norden.

Nordhausen-Wernigeroder Eisenbahn-Gesellschaft

in **Nordhausen**, Lutherplatz 6.

Gegründet: 25./6. 1896; eingetr. 3./7. 1896. Die vollständige Betriebsöffnung ist am 27./3. 1899 erfolgt. Preuss. Konz. v. 27./5. 1896 auf unbestimmte Zeitdauer, braunschweig. Konz. v. 15./11. 1896.

Zweck: Bau und Betrieb einer Nebeneisenbahn von Nordhausen über Ilfeld, Benneckenstein nach Wernigerode mit einer Abzweigung von Drei Annen-Höhe nach dem Brocken. Bahnlänge 81 km; Spurweite 1 m. Die Ver. Eisenbahnbau- u. Betriebs-Ges. in Berlin war Betriebspächterin auf 10 Jahre bis 31./3. 1909 gegen 40% der Brutto-Einnahme und event. Div.-Ergänzung der Aktien A auf 4½%o (siehe unten). Ab 1./4. 1909 übernahm die Ges. den Betrieb selbst. Die Ges. ist bei der Verbindungsbahn von Stiege nach Eisfelder Thalmühle der Gernrode-Harzgeroder Eisenbahn mit M. 100 000 in Aktien beteiligt. Die G.-V. v. 22./9. 1906 beschloss Weiterführung der Bahn von Wernigerode nach Blankenburg, doch wurde die Genehm. hierzu seitens der Braunschweig. Regierung versagt. Vorhanden: 17 Lokomotiven, 10 Post- u. Gepäckwagen, 54 Personenwagen, 46 bedeckte Güterwagen, 133 offene Güterwagen, 24 Paar Rollböcke. 1912/13: Bau eines neuen Bahnhofes in Nordhausen.

Kapital: M. 5 500 000, u. zwar M. 3 500 000 in 3500 St.-Aktien A (Nr. 1—3500) u. M. 2 000 000 in 2000 St.-Aktien B à M. 1000. Die Aktien A genießen Vorzugsrecht (aber ohne Nachforderungsrecht) auf 4½%o Div. (garantiert vom Tage der Betriebsöffnung 27./3. 1899 auf 10 Jahre, also bis 31./3. 1909, seitens der Ver. Eisenbahnbau- u. Betriebs-Ges. in Berlin; Garantie also seit 1./4. 1909 erloschen), und auf Vorauszahl. ihres vollen Nennbetrages im Falle einer